

	<p>Objekt: Fragment (Menschliche Figur)</p> <p>Museum: Museum für Islamische Kunst Bodestraße 10178 Berlin 030 / 266 42 5201 isl@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Objekte RuB, Stuck</p> <p>Inventarnummer: I. 4892.2</p>
--	--

Beschreibung

Fast vollständig rundplastisch gearbeiteter männlicher Kopf aus Stuck mit Resten roter und schwarzer Bemalung. Das symmetrische Gesicht ist bartlos. Die Person trägt eine perlengefasste, reich geschmückte Krone. Die Krone wurde als Zinnenkrone gedeutet, weshalb davon ausgegangen wird, dass hier ein sasanidischer König dargestellt wurde. Die Rückseite ist nicht vollständig rundplastisch geformt. Das Fragment wurde Anfang des 20. Jahrhunderts zusammen mit anderen Stuckplatten und Hochreliefs 80km südöstlich von Teheran im Gebiet von Nizamabad geborgen. Das Museum erwarb die Stücke im Kunsthandel. Fast vollplastisch ausgearbeitete Reiter- und Personendarstellungen stehen unter den verschiedenen Stuckfunden heraus. Sie sind durch Kronen, Schmuck, Bekleidung sowie Farbfassungen und Blattgoldbelag als hochrangige Personen gekennzeichnet. Die Funde aus Nizamabad sind in das 7./8. Jahrhundert zu datieren. Sie sind herausragende Zeugnisse der Übergangszeit zwischen Spätantike und Frühislam.

Grunddaten

Material/Technik:

Gips, gypsum

Maße:

Tiefe: 8,5 cm, Höhe: 17,6 cm, Breite: 11,8 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	7.-8. Jahrhundert n. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Fragment (Menschliche Figur)
- Gips